



MARK ÜBER ...

MARK STEVENSON

PGA Playing und Teaching Pro
www.mark-stevenson.de

Der **Avila Golf and Country Club** ist meine erste Wahl in Tampa. Der Par-71-Platz ist mit 6.926 Yards (6.333 Meter) von hinten ein echtes Monster, er verfügt aber über fünf verschiedene Abschläge für alle Könnensstufen. Der Platz wurde von Bob Sierra und Jack Nicklaus gestaltet, mehr muss ich wohl nicht sagen. Die Trainingsmöglichkeiten hier sind perfekt, vor allem die Gegebenheiten, um das kurze Spiel zu trainieren, sind super. Was ich persönlich hier sehr liebe, sind die baumbestandenen Fairways und die Wasserhindernisse. Das Echo des Schlags, das von den Bäumen widerhallt, und des Balles, wenn er neben dem Stock landet, ist das, was der Arzt mir verschrieben hat ...

Auf dem Weg Richtung Süden nach Fort Myers habe ich **Old Corkscrew Golf Club** ausgesucht. Mike Calbot, ein sehr alter Freund von mir, hat hier seine Golfschule. Er ist einer der 100 besten Coaches der Welt, wenn Sie also Old Corkscrew spielen, vergessen Sie nicht, in der Academy vorbeizuschauen. Der Par-72-Platz führt durch Wald und Sumpf und wurde von Jack Nicklaus gebaut. Für Herren wird er mit 77,6 geratet, man sollte also einen guten Tag haben, wenn man hier spielt. Der Platz wurde in einen Wald aus Pinien und alten Eichen geschlagen. Die exzellenten Grüns werden hervorragend von Bunkern bewacht und sind stark onduziert, trotzdem aber fair. Auch wenn man Ihnen sagt, man könne den Platz gut laufen – nehmen Sie sich ein Cart mit GPS, das hilft Ihrem Score enorm!

Dem **Lely Golf Resort in Naples** sagt man nach, dass keine Community in Süd-West-Florida mit diesen 54 Loch mithalten kann. Design von Robert Trent Jones, dem wohl besten Platzdesigner aller Zeiten, ist er ein absolutes Muss! Ich weiß,

ich wollte keinen Privatplatz vorstellen – aber in Lely sollten Sie versuchen, sich die Einladung eines Mitglieds zu ergattern und so auf dem Classic zu spielen. Aber auch den Flaming Island und den Mustang Course werden Sie lieben, so wie ich. Es sind alles sehr faire Plätze, auch wenn die Länge zunächst erschreckend sein mag. Die Fairways verlaufen immer fair, nur vor dem Wasser sollte man sich in Acht nehmen, hier gibt es sehr, sehr viel davon, das nur darauf wartet, den neuen Pro V1 von Weihnachten zu verschlucken. Unbedingt ein Birdie-Book benutzen, die Fahnen nicht zu direkt attackieren und immer schön Mitte Grün spielen – und man bekommt einen relativ fairen Putt!

Der **Jacaranda Golf Club**, nur zehn Minuten vom Flughafen Fort Lauderdale entfernt, hat schon viele Preise gewonnen, unter anderem war er der South Florida PGA Golf Club of the Year. Hier finden nicht nur herausragende Amateurturniere statt, sondern auch PGA-Tour-Events. Der East und der West Course sind sehr unterschiedlich: Der East ist mit 7.200 Yards (6.584 Meter) der längere der beiden, dafür bietet er breite Fairways. Die zweiten Schläge sollten wohl platziert sein. Auf dem East sind die Grüns flacher und etwas größer, zudem ist hier Länglenkontrolle alles. Er misst 6.800 Yards (6.218 Meter) und verfügt über extrem gut platzierte Bunker, sowohl auf dem Fairway als auch rund ums Grün. Da die Grüns eher hügelig sind, ist es wichtig, auf die Position des Tees zu achten und den Ball präzise aufs Grün zu bringen.

Mein Lieblingsclub in Florida ist der **Miami Beach Golf Club** – und das nicht nur wegen eines gewissen Jim Mc Lean, der in meinen Augen einer der besten Golflehrer weltweit ist. Der Platz wurde 1923 gebaut und später mit Millionen von Dollars saniert. Heute ist er einer der schönsten, wiederhergestellten Landschaften in Südflorida, ein Par 72, 6.813 Yards (6.230 Meter) vom hinteren Abschlag. Es gibt viele große Wasserhindernisse, was den Platz nicht einfach macht. Aber ich bin sicher, nach ein bisschen Übung auf der Driving Range und einigen Tipps von Jim, werden Sie viel Spaß im Miami Beach Golf Club haben.